

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 2 (1946)

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau

Am 5./6. März 1946 hat das „*International committee on the Christian approach to the Jews*“ unter dem Vorsitz von Rev. C. H. Gill in London eine erste Sitzung nach dem Kriege abgehalten. Anwesend waren: Pastor Birger Pernow, Schweden; Dr. Decker, Holland; Rev. N. Goodall; Rev. R. C. Macanna; Miss D. H. Standley; Hans Kosmala; Rev. H. M. Grace; Dr. C. Hoffmann, Amerika; Rev. Robert Smith. Dieser berichtete auf Grund einer Reise über die Lage der Juden in der Tschechoslovakei und ihr Verhältnis zur Kirche, während Pastor Pernow aus Rapporten schwedischer Judenmissionare das Bild über die Lage des östlichen Judentums vervollständigte. Diskutiert wurde das künftige Schicksal des „*Christian Institute of Jewish Studies*“, das infolge der Kriegsergebnisse von Leipzig über Wien nach London transferiert wurde. Es werden bereits Wünsche laut nach einem derartigen Institute, das seinen Sitz wieder auf dem Kontinent hat. Der Plan, im Sommer oder Herbst 1947 eine internationale Konferenz der Judenmissionen abzuhalten, wurde besprochen. Man rechnet, daß außer den angelsächsischen Ländern auch Schweden, Holland, Skandinavien, die Schweiz, Deutschland, die Tschechoslovakei und möglicherweise auch Ungarn und Rumänien vertreten sein werden. Pastor Hedenquist, Genf, wird vorläufig als „contact man“ auf dem Kontinent bestimmt.

Der Verein der Freunde Israels, Schweizer Judenmission zu Basel beging im Rahmen des Basler Missionsfestes seine 115. Jahresfeier. Pfr. Hermann Kutter hielt die Festpredigt. Pfr. Lic. Robert Brunner erstattete den Jahresbericht. An der Spezialkonferenz sprachen Prof. Dr. F. Blanke über „Die judenchristliche Gemeinde zu Jerusalem“ und Frl. Pfr. L. Schäppi über „Die heutigen Aufgaben der Judenmission“.

In Anlehnung an angelsächsische Vorbilder wurde in der Schweiz eine christlich-jüdische Vereinigung zur Bekämpfung des Antisemitismus gegründet. Dem Vorstand gehören unter anderen an: Prof. Dr. E. Bickel, Ing., Zürich, Rabbiner Dr. Zwi Taubes, Zürich, und Pfr. Paul Vogt, Zürich.

Auf den 7. Aug. 1946 wird von der Zionistischen Exekutive der 22. Zionistenkongreß nach Jerusalem einberufen. Je 1500 Mitglieder einer zionistischen Organisation haben das Recht, einen Delegierten zu stellen, für weitere je 3000 Mitglieder kann ein Delegierter mehr abgeordnet werden. Die Landesverbände sind angewiesen, die Wahlen zu treffen.

Die britisch-amerikanische Untersuchungskommission, die unter dem Vorsitz des amerikanischen Richters Hutcheson arbeitete, hat ihren Palästina-Bericht abgeschlossen und sich in Lausanne aufgelöst. Eine Teilung Palästinas wird in diesem Berichte abgelehnt, jedoch als Sofortmaßnahme eine auf 100 000 Zertifikate beschränkte jüdische Einwanderung in Palästina empfohlen.

Die Uno hat eine Spezialkommission geschaffen, die sich mit Flüchtlingsfragen zu befassen hat. Für jüdische Flüchtlinge besteht eine Subkommission.

In den Vereinigten Staaten ist eine jüdische Universität im Entstehen begriffen. In Wolheyim, im Staate Massachusetts wurde zu diesem Zwecke die *Middlesex Universität* übernommen. Die ersten Fakultäten sollen anfangs 1947 eröffnet werden. Die Universität soll allen Amerikanern ohne Unterschied, also nicht nur Juden, offen stehen.

Robert Brunner.